

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

5. Der Gewerbebetrieb der Gesindevermieter und Stellenvermittler im
ersten Halbjahr 1911

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

5. Der Gewerbebetrieb der Gesindevermieter und Stellenvermittler im ersten Halbjahr 1911.

Das neue Stellenvermittlergesetz, das am 1. Oktober 1910 in Kraft getreten ist, hat Anlaß gegeben, für Baden die Statistik der gewerbsmäßigen Stellenvermittler vom 1. Januar 1911 an in der Weise neu zu regeln, daß vierteljährlich von den Geschäftstreibenden selbst statistische Übersichten über ihre Geschäftsergebnisse eingefordert werden, während bisher diese Feststellungen nur einmal zu Beginn des Jahres von den Bezirksämtern auf Grund der Eintragungen in den Geschäftsbüchern der Gesindevermieter und Stellenvermittler gemacht wurden.

Im ersten Vierteljahr 1911 waren in Baden 144 Gesindevermieter und Stellenvermittler tätig, von denen 29 Stellen an weibliche und 115 an männliche und weibliche Personen vermittelten; im zweiten Vierteljahr wurden 142 Vermittlungsbetriebe gezählt, von denen 27 Stellen für weibliche und 115 für männliche und weibliche Personen vermittelten.

Bei diesen Geschäftstreibenden sprachen im ersten Vierteljahr 9075 Stellenjuchende vor, darunter 6987 weibliche, 8974 Arbeitskräfte wurden verlangt, darunter 7589 weibliche, und 5668 Personen, darunter 4664 weiblichen, wurden Stellen vermittelt. Im zweiten Vierteljahr waren es 9200 Stellenjuchende, darunter 8309 weibliche, 11088 verlangte Arbeitskräfte, darunter 9200 weibliche, und 7062 vermittelte Stellen, darunter 5777 für weibliches Personal.

Eine Übersicht über die Verteilung der Gesindevermieter und Stellenvermittler und ihrer Tätigkeit auf die einzelnen Amtsbezirke gibt die nachfolgende Tabelle:

Amtsbezirke.	I. Vierteljahr 1911							II. Vierteljahr 1911						
	Zahl der vor-handenen Stellen-vermittlungs-einrich-tungen	Männliches			Weibliches			Zahl der vor-handenen Stellen-vermittlungs-einrich-tungen	Männliches			Weibliches		
		Personal							Personal					
		Zahl der							Zahl der					
Stel-len-suchen-den	ver-langten Ar-beits-kräfte	ver-mittel-ten Stel-len	Stel-len-suchen-den	ver-langten Ar-beits-kräfte	ver-mittel-ten Stel-len	Stel-len-suchen-den	ver-langten Ar-beits-kräfte	ver-mittel-ten Stel-len	Stel-len-suchen-den	ver-langten Ar-beits-kräfte	ver-mittel-ten Stel-len			
Konstanz . . .	6	—	—	—	111	87	65	6	—	—	—	174	305	97
Überlingen . . .	1	—	—	—	23	31	22	1	—	—	—	23	26	21
Donauwörth . . .	1	—	—	—	39	65	18	1	—	—	—	34	60	17
Tübingen . . .	1	—	—	—	1	5	1	1	—	—	—	3	3	3
Willingen . . .	2	—	—	—	132	180	64	3	1	—	—	144	178	66
Waldshut . . .	2	4	5	4	79	164	42	2	15	14	5	90	148	38
Emmendingen . . .	1	—	—	—	24	22	17	1	—	—	—	13	15	7
Freiburg . . .	11	494	472	265	1421	1911	1029	11	479	543	386	2210	2404	1830
Waldkirch . . .	1	—	—	—	4	4	4	1	—	—	—	5	11	5
Lörrach . . .	1	—	—	—	40	64	16	1	—	—	—	28	66	18
Rehl . . .	1	—	—	—	34	70	34	1	—	—	—	47	62	37
Lahr . . .	3	—	—	—	28	56	25	3	—	—	—	38	56	31
Oberkirch . . .	1	—	—	—	11	31	11	1	—	—	—	2	10	2
Offenburg . . .	2	—	—	—	58	58	58	2	—	—	—	84	96	77
Wolfach . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	3	3
Neuenbürg . . .	6	12	16	9	76	118	62	6	8	15	6	94	151	72
Baden . . .	4	242	80	72	423	228	192	6	177	130	105	217	197	174
Bühl . . .	3	17	15	11	38	53	28	3	15	21	13	38	74	30
Kastatt . . .	1	—	—	—	72	61	61	1	—	—	—	86	73	61
Bretten . . .	2	2	13	2	3	20	2	2	2	6	—	4	8	1
Bruchsal . . .	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	3	—	—
Durlach . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	11	—	—
Ettlingen . . .	1	—	—	—	9	17	9	1	—	—	—	1	1	1
Karlsruhe . . .	18	125	85	82	964	1005	715	16	152	125	102	1182	1160	900
Forzheim . . .	5	7	4	4	311	365	311	4	9	10	8	210	287	207
Mannheim . . .	42	1106	627	502	2328	2193	1370	43	1397	932	580	2846	3123	1527
Weinheim . . .	6	2	2	2	125	126	97	6	1	—	—	128	120	103
Heidelberg . . .	16	77	66	51	555	545	362	13	89	92	80	544	526	412
Mosbach . . .	2	—	—	—	68	96	40	2	—	—	—	47	37	37
Lanzenhütten . . .	1	—	—	—	10	13	9	1	—	—	—	—	—	—
Großherzogtum	144	2088	1885	1004	6987	7589	4664	142	2345	1888	1285	8309	9200	5777

Das Haupttätigkeitsgebiet der Gesindevermieter und Stellenvermittler war wie immer die Stellenvermittlung für weibliches Personal.

zur die Ergebnisse des ganzen Jahres vorliegen. Ob das neue Stellenvermittlergesetz auch einen Rückgang der Geschäftstätigkeit der gewerbsmäßigen Arbeitsnachweise im ganzen zur Folge hatte, läßt sich daher noch nicht übersehen.

6. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im September 1911.

Art der Angaben	A. Rindvieh und Pferde							B. Schweine		
	Far- ren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen und Rinder (Jungvieh)	Zusam- men	Kälber	Pferde	Schwei- ne	Läu- fer	Ferkel
I. Aufgetriebene Tiere.										
September 1911	1 367	2 854	2 892	6 597	13 710	4 158	726	21 819	4 780	41 461
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe . . .	324	487	1 774	3 397	5 982	4 095	383	21 737	—	9 861
September 1910	1 119	3 187	4 633	7 564	16 503	4 025	539	19 607	5 573	48 655
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe . . .	383	474	1 596	2 973	5 426	3 619	382	19 496	—	2 364
September 1909	882	3 539	4 670	8 168	17 259	4 991	500	16 182	5 673	46 303
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe . . .	420	371	1 713	3 217	5 721	4 600	367	16 139	—	2 017
II. Verkaufte Tiere.										
September 1911	769	1 330	2 182	4 817	9 098	4 125	433	20 825	3 583	32 367
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe . . .	305	451	1 745	3 358	5 859	4 095	383	20 772	—	9 861
September 1910	868	1 935	3 730	6 094	12 627	3 988	460	19 552	4 255	38 976
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe . . .	374	409	1 596	2 958	5 337	3 619	382	19 483	—	2 364
September 1909	629	2 082	3 333	6 006	12 050	4 900	390	15 894	4 500	39 282
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe . . .	396	348	1 700	3 193	5 639	4 600	367	15 865	—	2 017

7. Die Lage des Arbeitsmarkts im September 1911.

Die andauernde, äußerst lebhafteste Inanspruchnahme der öffentlichen Arbeitsnachweise von seiten der Arbeitgeber läßt auf eine im allgemeinen noch recht günstige Geschäftslage schließen. In der männlichen Abteilung waren rund 11 300 offene Stellen angemeldet, denen 20 268 Gesuche von Arbeitnehmern gegenüberstanden, so daß im Berichtsmonat auf 100 offene Stellen rund 179 Arbeitsuchende kamen gegen 192 im August d. Js. und 186 im September v. Js. — Wenn auch der September einen kleinen Rückgang der offenen Stellen (um 389) und der Stellenbesetzungen (um 456) gegen den Vormonat (August d. Js.) zeigt, so steht dem die Tatsache gegenüber, daß die Zahl der Arbeitsuchenden ganz erheblich, und zwar um rund 2200 gegen den August d. Js. abgenommen hat. Vergleicht man die Ergebnisse des Berichtsmonats mit denen des gleichen Monats vom Vorjahr (September 1910), so ergibt sich ein erhebliches Mehr sowohl bei den offenen Stellen (um 969) als auch bei den Stellensuchenden (um 1049) und bei den Stellenbesetzungen (um 347). — Außerordentlich rege, wie selten, war der Verkehr bei der weiblichen Abteilung; hier waren 1115 bezw. 1141 offene Stellen, 1477 bezw. 1237 Stellensuchende und 633 bezw. 736 vermittelte Stellen mehr zu verzeichnen, als in den an sich schon sehr günstigen Vergleichsmonaten August d. Js. und September v. Js.

Im einzelnen verlautet für die Berufsgruppen und die Wirkungskreise der Anstalten folgendes:

a) Männliche Abteilung:

In der Landwirtschaft war es verhältnismäßig ruhig; Konstanz und Müllheim verzeichnen ein Überangebot von Arbeitskräften, Freiburg hatte namentlich starken Andrang von Gärtnern, dagegen konnte Pforzheim bei lebhafter Nachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeitern und Gärtnern nicht alle Auftragsgeber befriedigen. — Bei der Metallverarbeitung und der Maschinenindustrie meldet Bruchsal Mangel an Schlossern; in Freiburg waren Bau Schlosser, Elektriker und Schmiede immer noch gut beschäftigt, während Konstanz Überangebot von Bau- und Maschinenschlossern und Blechnern hatte. Die Arbeitsgelegenheit in der Pforzheimer Goldwarenindustrie war wie im Vormonat eine gute zu nennen; es konnten insgesamt 842 Arbeitskräften Stellen vermittelt werden.